

LIEBLINGSWÖRTER
HÖRSTU

Vorwort



Diesmal geht es also um Botschaften – wir werden große und kleine Steine mit Buchstaben, Wörtern und Worten bemalen, mal mit und mal ohne ein Motiv dazu. Wenn du mich schon ein bisschen kennst, weißt du, dass es ohne Tiere bei mir nicht geht, deswegen findest du auch einige Steine mit Katzen, Hunden, Schafen und passenden Sprüchen dazu. Die Wörter sind aber der Schwerpunkt des Buches. Die Kunst dabei ist, alles auf einem Stein unterzubringen, was du sagen möchtest, und trotzdem einen dekorativen Stein zu gestalten. Nicht jeder Stein ist glatt, deswegen ist Handlettering auf Stein manchmal schwieriger als auf Papier, deswegen müssen Schrift und Stein aufeinander abgestimmt sein. Mein Buch »Lieblingssteine« ist die Grundlage, auf der ich dieses Buch aufbaue, das du nun in den Händen hältst. Deswegen werde ich nicht noch einmal bei null anfangen und alle Techniken genau erklären. Am Anfang bekommst du einen kleinen Crashkurs in Schrift – und glaube mir, das Schönschreiben lernst du ganz schnell, du musst nur ein bisschen üben. Dabei spielen manchmal die verwendeten Sifte eine wichtige Rolle, deswegen findest du bei den Vorlagen Empfehlungen zu meinen Lieblingsstiften. Die Vorlagen können meist nur Anregungen sein, denn entscheidend ist Größe und Form des Steins, den du bemalen möchtest. Im Kapitel »Herzensworte« erkläre ich Schritt für Schritt, wie die Motive entstanden sind, im Kapitel »Tierische Sprüche« geht es vor allem um die Vielfalt der Motive.

Die Schrift ist eine der bedeutendsten Erfindungen der Menschheit überhaupt. Die älteste Schrift ist vermutlich die Keilschrift, bei der man mit einem Schreibgriffel in noch weiche Tontafeln Zeichen eindrückte. Sie entwickelte sich aus einer Bilderschrift und geht bis auf das 4. Jahrtausend v. Chr. zurück. Die in Europa heute gebräuchliche lateinische Schrift ist aus der griechischen Schrift hervorgegangen, die sich wiederum aus der phönizischen Schrift entwickelt hat.

Der Umgang mit Schrift ist sehr viel spielerischer geworden und Schönschreiben nicht mehr nur eine Phase in der Schulzeit – zum Thema Handlettering gibt es viele schöne Ratgeber und Vorlagen. Lustigerweise kehren wir teilweise wieder zur Bilderschrift zurück, indem wir »love« oder »like«

mit einem Herzen ausdrücken, »4« anstelle von »for« schreiben oder ganz allgemein Begriffe durch Bilder ersetzen. Dafür eignet sich nicht alles, aber wo es passt, macht es Spaß. Auf normal großen Steinen bringt man nicht allzu viel Text unter – wenn man nicht wie auf Seite 30 mit einer Transfer-technik arbeitet. Die Kombination von Buchstaben und Bildern ist nicht nur dekorativ, sondern zudem platzsparend. Auch mit Abkürzungen wie »hdl« kannst du selbst auf einem ganz kleinen Stein eine große Botschaft unterbringen, die in jede Hosentasche passt.

»LieblingsWorte« ist kein Handlettering-Buch, es ist ein Buch über Botschaften auf Stein. Stein und Schrift, das gehört schon lange zusammen, wir entdecken es nun in einer bunten, fröhlichen Art und Weise neu. Ob »Happy Birthday«, »Willkommen« oder »Danke«, es gibt so viele freundliche Worte, die du auf Stein malen kannst. Mit einzelnen Buchstaben auf kleinen Steinen legen wir los – das sieht nicht nur hübsch aus, sondern Kinder können mit diesen Buchstabensteinen ganz spielerisch Schreiben und Lesen lernen. »Das Leben ist schön« ist einer meiner Lieblingssteine (siehe Seite 44). Er liegt auf meinem Schreibtisch und macht einfach gute Laune – nach dem Motto: Wenn dir das Leben zu grau ist, streu Konfetti drauf oder bemale bunte Steine! Lass die Steine sprechen und schick viele bunte, freundliche Botschaften in die Welt!

Ich wünsche dir viel Inspiration,
Kreativität und jede Menge Spaß
beim Lieblingssteine Bemalen!

Christine









ÜBER SCHRIFTEN

Kleine Schriftkunde

Es gibt zigtausend Schriften, das war nicht immer so. Bevor man Schriften digital setzen konnte, wurde im Bleisatz gedruckt, auch Handsatz oder Buchdruck genannt. Dabei wurden mit Blei und Zinn gegossene Lettern verwendet, größere Buchstaben gab es auch aus Holz. Diese Technik geht auf die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück, als Gutenberg die beweglichen Lettern und damit den modernen Buchdruck erfand. Bis in die Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts haben die Schriftsetzer mit einzelnen Buchstaben Texte zusammengesetzt und mit der Druckerpresse gedruckt.



Das Wort »Drucken« kommt von »Druck«, denn das Papier wurde mit viel Druck auf die Buchstaben gepresst, was man bei handgesetzten Büchern auch spüren kann – die Buchstaben drücken ein Relief ins Papier. Die Buchstaben wurden in Setzkästen sortiert, die wir heute noch unter diesem Namen kennen. Ursprünglich waren das tatsächlich ausgediente alte Satzschubladen, bevor man sie durch extra angefertigte Setzkästen für Nippes ersetzte.

Allein durch den Materialaufwand war die Anzahl verschiedener Schriftarten sehr viel geringer als heute im digitalen Satz. Die Schriftenvielfalt hat sich durch den Computersatz vertausendfacht, aber die Grundtypen sind die gleichen geblieben:

Man kann alle Schriften in drei Hauptgruppen einteilen: Serifenschriften, serifenlose Schriften und Schreibschriften.

Natürlich gibt es viele Untergruppen dazu, aber das sind die drei Gruppen, in die du jede Schrift einordnen kannst. Ich finde es immer wieder erstaunlich, welche schöne, gleichmäßige Handschriften unsere Vorfahren hatten. Heute gibt es viele Handlettering-Künstler, die ihre Handschrift perfektioniert haben, in zahlreichen Ratgebern findest du Anregungen, um das Thema zu vertiefen. Mit der Hand zu schreiben ist gut für die Feinmotorik und für die Verbindung der beiden Gehirnhälften, nebenbei macht es einfach Spaß, und mit ein bisschen Übung sieht es schön aus.



Auf den folgenden Seiten erkläre ich dir die drei Schriftgruppen und gebe dir Anregungen, wie du mit der Gestaltung von Buchstaben spielst.





Mein Tipp

Die kleinen Steine sollten
glatt und eher flach sein.
Du kannst sie auch in Bau-
und Gartenmärkten als
sogenannten Zierkies
kaufen.





BUCHSTABENGLÜCK

© 2021 des Titels »LieblingsWorte« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0301-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

VON A BIS Z

Zum Aufwärmen fangen wir mit einzelnen Buchstaben an. Mit bunten Steinen Wörter zu legen bietet unendliche Möglichkeiten: Ein schlichtes »hdl« am morgendlichen Frühstückstisch oder »Happy Birthday« aus bunten Steinen auf der Geburtstagstafel machen gute Laune. Auch um Lesen und Schreiben zu lernen, sind die kleinen, bunten Buchstabensteine gut geeignet – sowohl, wenn du sie mit deinen Kindern zusammen bemalst, als auch, wenn ihr Wörter damit legt. Natürlich brauchst du dafür mehr als 26 Steine und möglichst klein sollten sie sein. Die Sammlung darf wachsen: Eine Hosentasche voller kleiner Kiesel, bei jedem Spaziergang gesammelt, wird schnell zum großen Schatz. Dabei kannst du dich bunt und kalligrafisch austoben und entwickelst nebenbei eine lockere Handschrift. Eine bunte Vielfalt ganz verschiedener Stile sieht reizvoller aus als ein einheitlich gestaltetes Alphabet – das perfekte Warm-up!



1 Mit feinem, wasserfestem Acrylmarker die Buchstaben direkt auf den Stein zu zeichnen ist der schnellste Weg zu einem Alphabet. Nimm Weiß oder helle Farben für dunkle und Schwarz oder kräftige Farben für helle Steine. Fixieren oder Lackieren

2 Lust auf mehr Farbe? Grundiere die Steine in deinen Lieblingsfarben, male Ränder drumherum, verziere sie mit goldenen Punkten und Linien ganz nach Belieben. Ich habe Acryl- und Pigmentmarker verwendet und für das Gold Glasmalstifte. Gut trocknen

3 Die Buchstaben mit Acryl- oder Pigmentmarkern in Schwarz und Weiß zeichnen. Ein paar Stunden trocknen lassen und dann im Backofen bei 160 Grad fixieren. Das halten auch wasserfeste Acrylfarben aus, und die, die man so fixieren muss,



Mein Tipp
 Leg die Steine auf Backpapier, damit das Backblech nicht mit Farbe verunreinigt wird. Lass genug Abstand zwischen den Steinen, damit sie nicht aneinander festkleben.

4 Nach dem Auskühlen die Steine mit einem Pinsel und wasserlöslichem Klarlack in mehreren dünnen Schichten

lackieren, das schützt die Farben und glänzt schön. Ich verwende nie Lackspray, weil es schwer zu dosieren ist und sich gerne Lacknasen bilden. Sparsamer und geruchsneutraler ist Lack aus der Flasche, z. B. von Liquitex.

Alternative:
 Für die schwarzen Buchstaben kannst du auch einen wasserfesten Brushpen oder Fineliner verwenden. Zeichentusche und Feder sind ebenfalls geeignet.

Die schlichten Steine mit den weißen Buchstaben habe ich nicht lackiert.





HERZENSWORTE

DAS LEBEN IST SCHÖN

Wenn dir das Leben zu grau ist, streu Konfetti drauf oder bemale bunte Steine! So bunt wie das Leben ist dieser Stein, durch die großflächigen Buchstaben wirkt der Schriftzug sehr plakativ. Der verwendete Stein ist circa 15 cm lang und 11 cm breit, wodurch die Buchstaben groß genug sind, um mit Herzchen, Punkten oder Linien verziert zu werden.



1 Mit weißem, breitem Pigmentmarker ein Oval als Grundierung aufmalen und trocknen lassen. Darauf mit Bleistift die Buchstaben skizzieren.

2 In bunten Lieblingsfarben die Buchstaben flächig ausmalen, trocknen lassen und vorsichtig die Bleistiftzeichnung entfernen, wo sie stört.

3 Die Buchstaben mit Mustern verzieren, dafür die bereits verwendeten Farbtöne nehmen. Mit feinem schwarzem Pigmentmarker eine Schattenkante zeichnen, die nach unten links zeigt. Stell dir dabei vor, eine Lampe würde die Schrift von oben rechts beleuchten.



4 Mit feinem weißem Marker mit Abstand zu den Rändern weiße Linien als Lichtkanten setzen. Denk dabei wieder an die Glühbirne. Wo würde Glanz entstehen?



5 Entlang des Ovals eine bunte Perlenkette legen. Dafür zuerst ringsum große Kreise in lockerem Abstand malen, kleinere in anderer Farbe dazwischensetzen und zum Schluss mit ganz kleinen Kreisen die Lücken füllen.

6 Die Perlen mit weißen Lichtpunkten verzieren. Mit einem wasserfesten grauen Brushpen die Kette zur unbemalten Fläche hin absetzen, ebenso die Schrift entlang der Schattenkante außen nachzeichnen.

7 Die Schrift und die Perlenkette mit sehr feinem, schwarzem und wasserfestem Fineliner nachzeichnen. Ein paar Stunden oder besser über Nacht trocknen lassen und in mehreren dünnen Schichten lackieren. Fertig!

